

United Nations Global Compact
Fortschrittsbericht Knorr-Bremse Group 2011



Inhalt

1/ Unterstützungserklärung	03
2/ Knorr-Bremse Konzern	04
3/ Menschenrechte	04
4/ Arbeitsnormen	07
5/ Umweltschutz	09
6/ Korruptionsbekämpfung	13
7/ Zusammenfassung	14

1/ Unterstützungserklärung

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit der Gründung im Jahr 1905 hat sich Knorr-Bremse zum weltweiten Marktführer für Brems- und On-Board-Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge entwickelt. Heute vertrauen weltweit täglich mehr als eine Milliarde Menschen der Sicherheit unserer Produkte in Hochgeschwindigkeitszügen, S-Bahnen, Metros, Stadtbahnen, Lastkraftwagen, Omnibussen und Traktoren.

Hieraus leitet sich für uns eine besondere Verantwortung ab, die sich über sämtliche Bereiche unternehmerischen Handelns erstreckt. Dazu zählen sowohl das Angebot sicherer und zuverlässiger Produkte und Technologien, aber auch die Optimierung unserer Herstellungsverfahren, die höchsten Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Umweltverträglichkeit genügen müssen. Gleichzeitig sehen wir es als international tätiges Unternehmen als unsere Aufgabe an, die Einhaltung von Menschenrechten und anerkannten Arbeitsnormen sicherzustellen.

Nachhaltigkeit hat für Knorr-Bremse als Familienunternehmen einen besonderen Stellenwert. Sie bedeutet sowohl eine langfristige Geschäftsausrichtung als auch die Integration von ökologischen und sozialen Aspekten in die Managementsysteme. Dies sehen wir als Beitrag sowohl zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens als auch zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Zusammen mit den Unternehmenswerten von Knorr-Bremse und der von der International Association of Public Transport (UITP) verfassten Charta für eine nachhaltige Entwicklung bilden die zehn Prinzipien des UN Global Compact die Grundlage für alle Aktivitäten und das Engagement von Knorr-Bremse in diesem Bereich. Unsere Strategie zur unternehmerischen Verantwortung systematisiert und konkretisiert, wie der Knorr-Bremse Konzern seine Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft versteht und welche Schwerpunkte wir künftig setzen.

Der vorliegende erste Knorr-Bremse Global Compact Fortschrittsbericht dokumentiert unsere Selbstverpflichtung zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und zeigt unsere Maßnahmen und Ergebnisse seit der Unterzeichnung im Oktober 2010 auf. Knorr-Bremse bekennt sich dazu, die Umsetzung der zehn Prinzipien weiter voranzutreiben.

Ihr,



Dr. Raimund Klinkner
Vorsitzender des Vorstands der Knorr-Bremse AG

2/ Der Knorr-Bremse Konzern im Überblick

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt das Unternehmen seit über 100 Jahren maßgeblich Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service moderner Bremssysteme voran. Weitere Produktfelder sind im Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge intelligente Einstiegssysteme, Steuerungskomponenten, Klimaanlage, Scheibenwischer sowie Bahnsteigtüren. Zudem bietet Knorr-Bremse Fahrsimulatoren und E-Learning-Systeme für eine optimale Ausbildung des Zugpersonals an. Die Bandbreite des Bereichs Systeme für Nutzfahrzeuge umfasst neben dem kompletten Bremssystem inklusive Fahrerassistenzsystemen Drehschwingungsdämpfer und Lösungen rund um den Antriebsstrang sowie Getriebesteuerungen zur Effizienzverbesserung und Kraftstoffeinsparung.

Der Knorr-Bremse Konzern ist sowohl divisional als auch regional strukturiert. Unter dem Dach der Knorr-Bremse AG befinden sich zum einen die Regionen übergreifenden Unternehmensbereiche Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge und zum anderen die regionalen Gesellschaften in Europa, Nordamerika, Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Diese Struktur erlaubt es Knorr-Bremse, auf die Besonderheiten der jeweiligen regionalen Märkte einzugehen und gleichzeitig standort- und bereichsübergreifend Synergieeffekte zu realisieren.

3/ Menschenrechte

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Knorr-Bremse achtet den Schutz der Menschenrechte und stellt sicher, sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig zu machen. Wir verpflichten uns zur Achtung der Prinzipien international anerkannter Standards des UN Global Compact, der Konventionen der International Labour Organisation (ILO) sowie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN). Diese Selbstverpflichtungen bilden gemeinsam mit den jeweiligen nationalen gesetzlichen Regelungen die Grundlagen für unser Handeln.

Verhaltenskodex

Basierend auf unseren konzernweit geltenden Grundwerten und Leitlinien haben einzelne Gruppengesellschaften Verhaltenskodizes erstellt, die für die Mitarbeiter¹ in den entsprechenden Ländern verbindlich sind. Diese regionalen Verhaltenskodizes berücksichtigen lokale Gebräuche und legen ein Verhalten fest, das in Einklang mit den gesetzlichen und unternehmensinternen Regelungen steht. Derzeit diskutieren wir die Entwicklung eines konzernweit einheitlichen Verhaltenskodex, der die zentralen Elemente der bereits lokal bestehenden Richtlinien zusammenfasst und um weitere Elemente aus Konzernperspektive ergänzt. Dieser Verhaltenskodex soll sich auf die Prinzipien des UN Global Compact beziehen und ausdrücklich unser Selbstverständnis zur Achtung der Menschenrechte, zu fairen Arbeitsbedingungen, zum Umweltschutz und zu gesetzestkonformem Verhalten benennen.

Einkaufsrichtlinien

Ein wesentlicher Meilenstein im Berichtsjahr war die Einbindung der UN Global Compact Prinzipien in die Einkaufsstrukturen des Konzerns. Im Berichtsjahr haben wir damit begonnen, die Richtlinie Quality Management Program for Procurement (QMPP) der Division Nutzfahrzeuge zu überarbeiten und um unsere Anforderungen hinsichtlich der Umsetzung der zehn Prinzipien zu ergänzen. Diese Qualitätsmanagement-Richtlinie für die Beschaffung legt Anforderungen fest, um den Beschaffungsprozess, die Qualität, die Umweltverträglichkeit und die Produktivität in enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten kontinuierlich zu verbessern. Als Vertragsbestandteil ist sie für alle Lieferanten von Produktionsmaterial bindend. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarung behält sich Knorr-Bremse vor, die Lieferantenbeziehung bei zukünftigen Geschäften und Anfragen zu überprüfen und, falls notwendig, einzustellen. Zur Umsetzung dieser Richtlinie haben wir auch den darauf aufbauenden Fragebogen zur Lieferantenbewertung um Fragen zu den zehn Prinzipien des Global Compact ergänzt. Anhand dieses systematisierten Audit-Prozesses werden wir in Zukunft überprüfen, inwiefern unsere Lieferanten die zehn Prinzipien berück-

¹ Der im Folgenden benutzte Begriff Mitarbeiter meint gleichermaßen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

sichtigen und ggf. entsprechende Empfehlungen und Maßnahmen zur Verbesserung und Umsetzung ableiten. Im kommenden Berichtsjahr werden wir auch die Einkaufsgrundsätze der Division Schienenfahrzeuge entsprechend anpassen.

Auch in die Einkaufsrichtlinie für den indirekten Einkauf wurden Nachhaltigkeitsaspekte integriert.

Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement

Mitarbeitergesundheit und Arbeitssicherheit haben bei Knorr-Bremse einen hohen Stellenwert und sind in den Geschäftsprozessen fest verankert. Der an jedem Standort vertretene Bereich Health, Safety and Environment (HSE) fasst alle Maßnahmen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zusammen.

Knorr-Bremse fördert die Sensibilität der Mitarbeiter für Gesundheitsthemen durch vielfältige Aktionen. Weltweit finden regelmäßig Gesundheitstage, betriebsmedizinische Untersuchungen, Arbeitsplatzanalysen und andere Aktivitäten statt. Oftmals bieten Standorte ein umfangreiches Sportprogramm mit firmeneigenen Fitnessstudios oder Kursangeboten für Team- und Gruppensportarten an. Auch die Teilnahme an Sportevents wird angeregt.

Auf Basis unserer Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzpolitik betreibt Knorr-Bremse ein systematisches Arbeitssicherheitsmanagement. Einheitliche Prozesse und regelmäßige interne Audits stellen hierbei einen weltweiten Mindeststandard sicher. Wesentliche Bereiche unseres Sicherheitsmanagementsystems sind umfassende Risikobeurteilungen von Standorten, Arbeitsplätzen und Arbeitsabläufen, die Förderung des Sicherheitsbewusstseins durch Mitarbeiterschulungen und Informations-Kampagnen, die genaue Analyse von Unfällen und die Ableitung entsprechender Maßnahmen zur Unfallvermeidung. Unsere Bemühungen zeigen sich auch in unserer Kennzahl der Unfallhäufigkeit: So konnten wir die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen je 200.000 geleistete Arbeitsstunden auf einem niedrigen Niveau halten.

2008		1,7
2009		1,1
2010		1,2

Anzahl der Arbeitsunfälle je 200.000 Arbeitsstunden von Mitarbeitern

Knorr-Bremse legt großen Wert auf die externe Zertifizierung ihrer Managementsysteme nach international gültigen Normen. Der Großteil der europäischen Standorte sind schon seit längerem nach dem Standard zum Arbeitsschutzmanagement OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert. Unser Ziel ist es, nach und nach auch die außereuropäischen Standorte extern prüfen zu lassen. Im Jahr 2010 wurden erstmals die Standorte in Suzhou und Schanghai in China sowie Westminster in den USA nach OHSAS 18001 zertifiziert.

4/ Arbeitsnormen

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit

Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Knorr-Bremse respektiert und schützt die Rechte der Arbeitnehmer und hat sich selbst klare Verpflichtungen gestellt: Die Einhaltung hoher Standards für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, faire Arbeitsbedingungen, das Recht zur Vereinigungsfreiheit sowie die aktive Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter weltweit sind Kernelemente unserer unternehmerischen Verantwortung. Alle Formen der Zwangs- und Kinderarbeit lehnen wir entschieden ab.

Allgemeine Arbeitsbedingungen

Im Sinne unserer Position zu fairen Arbeitsbedingungen legen wir bestimmte Mindeststandards in den Arbeitsverträgen mit unseren Mitarbeitern fest. Die Arbeitsverträge basieren auf der freiwilligen Zustimmung unserer Mitarbeiter, die unter Einhaltung bestimmter Fristen die Arbeitsverträge auflösen und somit das Recht zur einseitigen Beendigung des Arbeitsvertrages geltend machen können. Durch die Prüfung des Alters der Mitarbeiter bei Einstellung stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter das zulässige Mindestalter haben.

An verschiedenen Standorten existieren Arbeitnehmervertretungen. Die betriebliche Mitbestimmung basiert auf gesetzlichen Grundlagen. Der Betriebsrat ist ein wichtiges Organ, mit dem die Unternehmensleitung kontinuierlich in konstruktivem und vertrauensvollem Austausch steht.

Monitoring der zehn UN Global Compact Prinzipien

Um die Einhaltung unserer Selbstverpflichtung und die Umsetzung der Prinzipien des Global Compact zu überprüfen, haben wir im Berichtsjahr von unseren Produktionsstandorten eine Selbstauskunft eingeholt. Ziel dieser Selbsteinschätzung war es, einen Einblick in den Stand der Umsetzung der Prinzipien aus Standortsicht zu erhalten. Darauf aufbauend lassen sich weitere Maßnahmen zur Umsetzung ableiten. Ergänzend wurden an ausgewählten Standorten in China, Indien und in Russland interne Audits zur Umsetzung der Global Compact Prinzipien durchgeführt.

Dieses interne Monitoringsystem soll in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Lieferkette

Um sicherzustellen, dass auch unsere Lieferanten im Einklang mit unseren Prinzipien und Verpflichtungen agieren, haben wir im Berichtsjahr damit begonnen, die Prinzipien des UN Global Compact in unsere Qualitätsmanagement-Richtlinie für die Beschaffung der Division Nutzfahrzeuge als Vertragsbestandteil zu integrieren. Über regelmäßige Lieferantenaudits werden wir in Zukunft bewerten, ob und inwieweit unsere Lieferanten den Anforderungen der Richtlinie gerecht werden und sie die zehn Prinzipien des Global Compact umsetzen.

Vielfalt & Chancengleichheit

Knorr-Bremse bekennt sich zur Chancengleichheit und Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter – ungeachtet ihrer Hautfarbe, nationaler oder sozialer Herkunft, etwaiger Behinderung, sexuellen Orientierung, politischen oder religiösen Überzeugung sowie ihres Geschlechts oder Alters. Mithilfe verschiedener Maßnahmen und Programme fördern wir die Vielfalt und Chancengleichheit.

Engagement durch Knorr-Bremse Global Care e.V.

Um einen Beitrag zur Verhinderung von Kinderarbeit zu leisten, unterstützt Knorr-Bremse durch den Verein Knorr-Bremse Global Care e. V. aktiv Bildungsinitiativen und -projekte in Ländern, in denen Kinderarbeit noch verbreitet ist. Um die Lebensumstände von Kindern dauerhaft zu verbessern, versucht Knorr-Bremse Global Care e. V. vor allem die Chancen auf eine Schul- und Berufsausbildung zu fördern. Ein Beispiel hierfür ist unser Projekt in Malaysia (Sabah, Borneo), das gemeinsam mit der Partnerorganisation Borneo Child Aid Society umgesetzt wird: Knorr-Bremse Global Care e. V. unterstützt den Bau zweier Lernzentren sowie eines schwimmenden Klassenzimmers. So können auch die Kinder unterrichtet werden, die derart abgeschieden wohnen, dass ein täglicher Schulbesuch ansonsten unmöglich wäre. Durch dieses Projekt wird insgesamt 450 Kindern nicht nur eine Grundschulbildung ermöglicht, sie werden auch davor geschützt, als Arbeiter ausgebeutet oder an illegalen Aktivitäten wie dem Dynamitfischen beteiligt zu werden.

Weitere Informationen und Projektbeispiele finden Sie bei uns im Internet unter <http://www.global-care.knorr-bremse.com/de/>.

5/ Umweltschutz

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Knorr-Bremse unterstützt den Schutz der Umwelt durch einen vorsorgenden Ansatz und ergreift Initiativen, um größeres Verantwortungsbewusstsein bei Mitarbeitern sowie Lieferanten zu erzeugen. Wir fördern konsequent die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien, auch indem wir unsere Geschäftsfelder um Technologien zur Umwelt- und Ressourcenschonung erweitern und die Energieeffizienz unserer Produkte in Herstellung und Anwendung steigern.

Einheitliche Vision und Leitlinien

Unsere konzernweit gültige Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzpolitik gilt als Richtschnur unseres Handelns. Als freiwillige Selbstverpflichtungserklärung trägt sie unserer unternehmerischen Verantwortung Rechnung und geht dabei über die Einhaltung nationaler Gesetze hinaus. Die Verantwortung für die Kommunikation und Umsetzung entsprechender Maßnahmen tragen die Führungskräfte unserer Divisionen und die Mitarbeiter in allen Bereichen.

Umweltmanagement gemäß internationaler Standards

Knorr-Bremse erfüllt die Bestimmungen und Standards zum Umweltschutz, die ihre jeweiligen Betriebe betreffen, und hat an allen Standorten ein entsprechendes Umweltmanagementsystem eingeführt. Unser Ziel ist dabei, durch einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen Umweltbelastungen zu minimieren und den Umweltschutz fortlaufend zu verbessern. Umweltbezogene Gefahren und Risiken werden regelmäßig in internen Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzaudits bewertet und entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken initiiert.

Seit dem Jahr 2001 verfolgen wir die konzernweite Zertifizierung aller Standorte im Schienen- und Nutzfahrzeugbereich nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001. Die weltweite Zertifizierung wird sukzessive weiter vorangetrieben. Im Jahr 2010 nahmen die Standorte in Johannesburg/Südafrika und Guangzhou/China erfolgreich an der Zertifizierung teil.

Förderung des Umweltbewusstseins

Mit dem Ziel, das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter zu schärfen, führen wir interne Kommunikationsmaßnahmen und Schulungen durch. Der Schulungsbedarf unserer Mitarbeiter wird regelmäßig an den einzelnen Standorten ermittelt und entsprechende Weiterbildungsprogramme aufgesetzt.

Ergänzend führen wir Kampagnen und Initiativen zur Bewusstseinsbildung durch. Im Berichtsjahr haben wir beispielsweise einen internen CSR-Award in der Kategorie „Umwelt“ vergeben. Gewinner dieses Preises war das Knorr-Bremse Werk in Aldersbach für die energieeffiziente Optimierung einer Montagelinie. In der Konzernzentrale in München fördern wir das Umweltbewusstsein beispielsweise durch Informationsveranstaltungen zu den Themen Energie und Klimaschutz oder die finanzielle Unterstützung von Mitarbeitern, die anstatt mit dem Auto mit dem öffentlichen Personennahverkehr zum Arbeitsplatz kommen.

Klimaschutzziele

Knorr-Bremse hat eine konzernweite Energieeffizienz-Initiative gestartet, die dem Unternehmen anspruchsvolle Ziele vorgibt. Unter dem Namen ECCO₂ (Efficient Cut of CO₂) sollen bis zum Jahr 2020 die Energieeffizienz um 20% gesteigert und damit die CO₂-Emissionen um 20% gesenkt werden. Um diese Ziele zu erreichen, werden Energieeinsparpotentiale in allen Unternehmensbereichen systematisch identifiziert und genutzt sowie geeignete Maßnahmen standardisiert und in die Unternehmensabläufe integriert. Um den Wissenstransfer von Best-Practice-Lösungen zu fördern, kommunizieren und übertragen wir erfolgreiche Projekte auf andere Standorte. Im Berichtsjahr lagen die Schwerpunkte von ECCO₂ auf der Optimierung der Druckluft- und Beleuchtungssysteme. Weitere Maßnahmen betrafen die Gebäudeheizungen und die Wärmerückgewinnung sowie die Bewusstseinsbildung und Schulung für verantwortungsvollen Umgang mit Energie. So konnten die Energieeffizienz im Jahr 2010 bereits um 10% gesteigert und der CO₂-Ausstoß um 10% gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Standortplanung hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte

Um auch an neuen Standorten von Anfang an die Umweltauswirkungen und den Energieverbrauch zu minimieren, hat Knorr-Bremse seine Anforderungen an Fabrik- und Verwaltungsgebäude in einem Baubuch formuliert. Durch intelligente Planung soll bei Neubauten der Umwelt- und Ressourcenverbrauch von Beginn an niedrig gehalten und für die Mitarbeiter eine gute und gesunde Arbeitsatmosphäre geschaffen werden.

Umweltschutz in der Produktion

Die stetige Verbesserung unserer Umweltleistungen ist ein Leitgedanke, der fest in der Unternehmenskultur des Knorr-Bremse Konzerns verankert ist. Dies bezieht den effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen ebenso mit ein wie die Minimierung von Emissionen und Abfällen sowie den verstärkten Einsatz von umweltfreundlichen Produkten und Materialien.

Die quantitativen Umweltleistungen werden regelmäßig erfasst und operative Ziele auf Standortebene festgelegt.

Energieverbrauch

Die effiziente Nutzung von Energie ist ein wichtiger Beitrag zum Ressourcenschutz. Durch zahlreiche Optimierungen in der Anlagentechnik bzw. bei der Verfahrensauswahl sowie durch umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen an den Standorten streben wir an, den spezifischen Energieverbrauch weiter zu reduzieren.

2008		78,5
2009		87,3
2010		75,7

Energieverbrauch (kWh/1.000 EUR Umsatz)

Wassernutzung

Moderne Produktionsverfahren und -prozesse reduzieren den Verbrauch von Wasser spürbar. Darüber hinaus tragen neueste Technologien der Abwasserbehandlung zur Wassereinsparung bei. Im Jahr 2010 konnte Knorr-Bremse den spezifischen Frischwasserverbrauch senken.

2008		105
2009		124
2010		107

Wasserverbrauch (l/1.000 EUR Umsatz)

Abfallaufkommen

Optimierungen der Materialkreisläufe sowie gezielte Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -trennung sowie Wiederverwertung von Materialien führten zu deutlichen Erfolgen bei der Abfallreduzierung. Das konsequente Abfallmanagement der Knorr-Bremse führt zu einer kontinuierlichen Reduzierung des spezifischen Abfallaufkommens. Die Recyclingquote beläuft sich auf ca. 70%.



Nachhaltige Produktausrichtung

Bei der Entwicklung innovativer Technologien spielt für Knorr-Bremse die Umweltverträglichkeit eine wichtige Rolle. Als erstes Unternehmen der Schienenfahrzeugbranche brachte der Konzern einen Kompressor auf den Markt, der ohne Öl auskommt. Ein aktuelles Beispiel ist die von der Knorr-Bremse Tochter Merak neu entwickelte Klimaanlage, die das Kältemittel HFO1234yf mit geringem Treibhauspotenzial nutzt. In der Nutzfahrzeugbranche haben Klimawandel und Kostendruck in den letzten Jahren den Bedarf an energieeffizienten Technologien deutlich verstärkt. Knorr-Bremse misst der Entwicklung kraftstoffsparender Technologien in beiden Geschäftsbereichen seit Jahren hohe Priorität bei und präsentierte auf verschiedenen Messen energieeffiziente Lösungen. Hierzu gehören das Fahrerassistenzsystem LEADER, mit dem der Energieverbrauch von Schienenfahrzeugen um bis zu 15% gesenkt werden kann, oder bei Nutzfahrzeugen das Pneumatic Booster System (PBS), das das Turboloch zu Beginn eliminiert und bei größerer nutzbarer Leistung direkt 2 bis 3% Kraftstoff einspart – in Verbindung mit einem dadurch möglichen Downsizing der Motoren sogar deutlich mehr – und gleichzeitig Gewicht und Ressourceneinsatz stark reduziert. Vorgestellt wurde auch eine Weiterentwicklung des Electronic Air Control Systems (EAC2), das im Unterschied zu herkömmlichen Systemen in Nutzfahrzeugen den Kompressor zur Druckluftherzeugung abhängig von der Fahrsituation ein- und ausschaltet und so den CO₂-Ausstoß pro Fahrzeug um bis zu 2,5 Tonnen pro Jahr reduzieren kann.

Transport

Im Berichtsjahr haben wir im Rahmen der Supply Chain Excellence Initiative (SCE) die Lieferbeziehungen und die Logistik zwischen Knorr-Bremse Standorten detailliert untersucht. Durch die Optimierung des Transportnetzes und der Routenplanung konnten wir die Effizienz unserer Logistikkette steigern und den CO₂-Ausstoß um 16% reduzieren. Dies wurde auch vom Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) honoriert: Im Februar 2011 wurde die SCE-Initiative mit dem VDA Logistik Award 2011 ausgezeichnet – eine branchenweit anerkannte Auszeichnung, mit der innovative Logistikkonzepte in der automobilen Supply Chain prämiert werden.

6/ Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Integrität und verantwortliches Verhalten im Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern sind Grundwerte unseres geschäftlichen Verhaltens. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist dabei für Knorr-Bremse selbstverständlich. Knorr-Bremse lehnt jegliche Form der Korruption, einschließlich Bestechung und Erpressung, rechtswidriges oder unmoralisches Verhalten entschieden ab.

Verhaltenskodex

Derzeit diskutieren wir die Einführung eines konzernweit gültigen Verhaltenskodex, der die lokal bestehenden Richtlinien zusammenfasst und auf den Prinzipien des Global Compact beruht (s. Seite 5). Dieser Verhaltenskodex soll auch das Verbot von Korruption, inklusive Bestechung und Erpressung umfassen, und weitere ethische Verhaltensweisen und Werte festlegen. Er soll als Maßgabe für unsere Mitarbeiter dienen und so Integrität und verantwortungsvolles Verhalten fördern.

Internes Revisionssystem

Die interne Revision unterstützt den Vorstand in seiner Überwachungsfunktion durch unabhängige und objektive Prüfungsleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Geschäftsprozesse zu verbessern und Korruption aufzudecken. Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsfälle festgestellt.

Risikomanagement

Unsere Geschäftsrisiken werden regelmäßig identifiziert und durch entsprechende Maßnahmen reduziert, vermieden bzw. der Umgang mit Risiken festgelegt. Einheitliche Standards und Prozesse sorgen für die Wirksamkeit unseres Risikomanagementsystems. Im Rahmen der Risikobewertung werden Geschäftseinheiten regelmäßig auch auf Korruptionsrisiken hin untersucht.

7/ Zusammenfassung der Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compact

Menschenrechte und Arbeitsnormen (Prinzipien 1-6)		
Knorr-Bremse Leitbilder und Systeme	Maßnahmen	Leistungen
<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Beitritt zum UN Global Compact bekennen wir uns dazu, die zehn Prinzipien umzusetzen. • Als Unterzeichner der UITP-Charta für eine nachhaltige Entwicklung verstehen wir die Balance wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ziele als strategische Aufgabe. • In unseren Unternehmenswerten und lokalen Verhaltenskodizes verpflichten wir uns zur Einhaltung der Menschenrechte und der Kernarbeitsnormen. • Unsere Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzstandards geben klare Leitlinien vor, wie wir uns in Bezug auf Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz verhalten. • Mit unserer Qualitätsmanagement-Richtlinie für die Beschaffung stellen wir sicher, dass unsere Prinzipien auch von unseren Lieferanten eingehalten werden. • Die Förderung der Chancengleichheit und Vielfalt ist in unserem Unternehmensleitbild verankert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einberufung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung eines konzernweit gültigen Verhaltenskodex, der auf den Prinzipien des UN Global Compact beruht. • Durchführung von Self-Assessments aller Standorte sowie von internen Audits an ausgewählten Standorten (China, Indien, Russland) hinsichtlich des Umsetzungsstands der zehn Prinzipien des UN Global Compact. • Integration der Prinzipien des Global Compact in die Qualitätsmanagement-Richtlinie für die Beschaffung der Division Nutzfahrzeuge. • Ergänzung der Lieferantenaudits der Division Nutzfahrzeuge, um die Umsetzung der zehn Prinzipien zu überprüfen. • Lokale Aktionen zum Gesundheitsmanagement. • Aktive Kommunikation der Prinzipien des Global Compact innerhalb des Konzerns. • Projekt zur Förderung einer auf Vielfalt beruhenden Unternehmenskultur. 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Berichtsjahr haben unsere Produktionsstandorte eine Selbsteinschätzung zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact erbracht. • Fast alle europäischen Standorte sind nach dem Standard zum Arbeitsschutzmanagement OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert. • Die Anzahl der Arbeitsunfälle je 200.000 Arbeitsstunden von Mitarbeitern lag im Berichtsjahr 2010 bei 1,2 (2009: 1,1).

Umweltschutz (Prinzipien 7-9)		
Knorr-Bremse Leitbilder und Systeme	Maßnahmen	Leistungen
<ul style="list-style-type: none"> • Unsere Verantwortung zum Umwelt- und Klimaschutz haben wir in unserer Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzpolitik festgeschrieben. Sie beinhaltet u. a. die Aspekte Ressourceneffizienz, Bewusstseinsbildung, Umweltmanagement und Produktverantwortung. • Durch unser Umweltmanagementsystem nach der ISO 14001 stellen wir sicher, dass wir unsere Prozesse und Produkte gemäß des Prinzips des vorsorgenden Umweltschutzes gestalten. • Das Bewusstsein für den Umwelt- und Klimaschutz bei unseren Mitarbeitern zu fördern, ist Bestandteil unseres Umweltmanagements. • Unsere Baurichtlinie legt unsere Anforderungen an neue Fabrik- und Verwaltungsgebäude hinsichtlich ökologischer und sozialer Kriterien fest. • Als Mitglied und aktiver Teilnehmer an Umweltinitiativen fördern und unterstützen wir den Austausch zu umweltrelevanten Themen. • Mit unseren Produkten und innovativen Lösungen helfen wir unseren Kunden, die CO₂-Emissionen zu verringern und die Lebenszykluskosten zu senken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der zertifizierten Standorte nach ISO 14001. • Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Energieeffizienz-Initiative ECCO₂ zur Erreichung des Ziels bis 2020, die Energieeffizienz um 20% zu steigern und die CO₂-Emissionen um 20% zu senken. • Diverse Maßnahmen zur Erreichung der standortbezogenen Umweltziele zu den Bereichen Wasser, Abfall und Gefahrstoffe. • Im Rahmen interner Kommunikationsmaßnahmen tragen wir zu einem größeren Verantwortungsbewusstsein für ökologische Belange bei. • Entwicklung eines konzernweit gültigen Standards zur Planung und Bau von neuen Standorten unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten. • Durchführung von internen und externen Umweltaudits. • Erarbeitung eines umweltfreundlichen Logistikkonzepts. • Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern zur Identifizierung von Energieeinsparpotentialen und Ableitung entsprechender Maßnahmen im Rahmen von Energieaudits. • Best-Practice-Austausch zwischen den Standorten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen unserer Energieeffizienzinitiative ECCO₂ konnte die Energieeffizienz im Jahr 2010 bereits um 10% gesteigert und der CO₂-Ausstoß um 10% gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. • Der überwiegende Anteil unserer Standorte ist entsprechend der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. • Effizienzverbesserung im Vergleich zum Vorjahr: <ul style="list-style-type: none"> - Veränderung in % des spezifischen Energieverbrauchs (kWh/1.000 EUR Umsatz) im Vergleich zu 2009: -13,3% - Veränderung in % der spezifischen Abfallmenge (kg /1.000 EUR Umsatz) im Vergleich zu 2009: -8% - Veränderung in % des spezifischen Wasserverbrauchs (l /1.000 EUR Umsatz) im Vergleich zu 2009: -13,7% • Unsere Produkte helfen in der Nutzungsphase, Umweltbelastungen zu vermeiden, z. B. PBS bis zu: -4,3% Treibstoffeinsparung, -6% NOx Emissionen, -20% Partikel.

Korruptionsbekämpfung (Prinzip 10)		
Knorr-Bremse Leitbilder und Systeme	Maßnahmen	Leistungen
<ul style="list-style-type: none"> • Unsere lokalen Verhaltenskodizes beinhalten das Verbot von Korruption. • Im Rahmen der Risikobewertung: Untersuchung der Geschäftseinheiten auf Korruptionsrisiken. • System der internen Revision. 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Zuge der Audits der internen Revision werden Standorte auch auf Korruption hin untersucht. • Analyse von Korruptionsrisiken im Rahmen der Risikobewertung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsfälle festgestellt.

Knorr-Bremse AG

Corporate Social Responsibility
Moosacher Straße 80
80809 München
Deutschland

Telefon: +49 89 3547-1252

Telefax: +49 89 3547-2331

E-Mail: csr@knorr-bremse.com

